

Frauen, investiert!

Aktien, Fonds, ETFs, Anleihen, Fondspolizen – es gibt viele Möglichkeiten der Geldanlage bzw. der finanziellen Absicherung für Frauen. Doch nur die wenigsten kennen sich damit aus.



Ratgeber

Sich finanziell abzusichern, ist momentan wichtiger denn je. Foto: Andrey Popov/stock.adobe.com

Frauen sind: Familienmanagerinnen, sie organisieren Haus, Hof und Kinder, sind top ausgebildet und hoch motiviert. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gehören zu ihrem Alltag. Aber: Sie sind leider keine Investorinnen. Altersarmut ist immer noch weiblich!

Gerade jetzt ist es wichtiger, sich mit dem Thema der Geldanlage intensiv zu befassen. Denn das Problem ist aktueller denn je: Die anhaltende Inflation, Zinsen auf niedrigem Niveau, Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen mit großen Auswirkungen auf die Wirtschaft, Corona- und Klimakrise und damit einhergehende Schulden in Milliardenhöhe führen zu tiefgreifenden Veränderungen. Die Zeiten von dauerhaft 3 % oder mehr Zinsen auf dem Sparbuch sind bei vielen Banken noch lange nicht in Sicht. Doch welche Lösungsansätze gibt es zu diesem komplexen Thema? Betriebswirtin Karin Hampel der LBV-U klärt auf: Dass »Altersarmut weiblich ist«, sagen verschiedene Studien und Auswertungen schon

lange, doch damit wollen wir uns nicht abfinden und stattdessen eine solide Altersvorsorge auf allen Ebenen anstreben. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es wichtig, die Begriffe und Zusammenhänge zu verstehen, um sicher und kompetent im Umgang mit dem eigenen Geld zu werden.

Anlagemöglichkeiten / -arten

Bankanlagen wie Tages- und Festgeldkonten sowie Sparbriefe. Wertpapier-

anlagen wie Fonds, ETFs, Aktien und Anleihen, Alternative Investmentfonds in Form von Beteiligungen.

Wie funktionieren Fonds und ETFs?

Ein ETF (Exchange Traded Fund) bildet die Wertentwicklung eines Index ab. Es gibt keinen Fondsmanager, der Anlageentscheidungen trifft.

Ein Index bildet einen bestimmten Marktbereich ab. Beispielsweise bildet der DAX-Index die Wertentwicklung der 40 größten Aktiengesellschaften Deutschlands ab. ETFs ermöglichen es Anlegern, in eine breite Palette von Wertpapieren zu investieren. Sie bieten Diversifikation, niedrige Kosten und eine hohe Liquidität. Im Gegensatz dazu werden bei einem Fonds aktive Anlageentscheidungen getroffen. Das Geld der Anleger wird von einem erfahrenen Fondsmanagementteam in die Zielmärkte investiert.

Was ist eine Aktie und was eine Anleihe?

Eine Aktie ist ein Wertpapier, das einen Anteil an einer Aktiengesellschaft verbrieft. Als Aktionär ist man Miteigentümer des Unternehmens und hat ggf. Anspruch auf einen Teil der Gewinne (Dividenden) und auf eine Beteiligung am Wert des Unternehmens.

Aktien werden bereits seit 1606 an Börsen gehandelt. Der Preis einer Aktie (= Kurs) wird bestimmt durch Angebot und Nachfrage, er wird beeinflusst z.B. durch Unternehmensnachrichten und Konjunkturdaten.

Wussten Sie schon?

Die LBV-U hat im Oktober zwei unterschiedliche Vermögensverwaltungsstrategien (VV) aufgelegt.

Die VV »LBV-U bodenständig« und VV »LBV-U Ernte« ermöglichen Ihnen einen kostengünstigen und professionellen Einstieg in das Thema Geldanlage. Beide Strategien werden durch ein sehr erfahrenes Team der LBV-U gemanagt und betreut. Die beiden Vermögensverwaltungsstrategien zeichnen sich durch eine breite Diversifikation und ein gutes Risiko-Chancen-Verhältnis aus.



Vermögensverwaltungsstrategien sollten sich durch ein gutes Risiko-Chancen-Verhältnis auszeichnen.

Foto: Antonioquille/stock.adobe.com

Eine Anleihe ist ein Wertpapier, das dem Gläubiger (= Kreditgeber, Investor) das Recht auf Zins- und Rückzahlung verbrieft. Diese Zinszahlungen sind in der Regel festgelegt und garantiert, sofern das Emittentenunternehmen zahlungsfähig ist.

Anleihen nennt man auch Renten, festverzinsliche Wertpapiere, Schuldverschreibungen oder Bonds. Sie werden auch an Börsen gehandelt. Der Preis (= Kurs) wird hauptsächlich bestimmt durch den Nominalzins, den Marktzins, die Bonität des Emittenten (= Schuldner) und die Laufzeit der Anleihe. Insgesamt sind Aktien risikoreicher, bieten aber auch potenziell höhere Renditen, während Anleihen sicherere Investitionen sind, die regelmäßige Einkünfte generieren.

Früh vorsorgen

Und jetzt? Welches System passt zu mir und wann ist eigentlich der richtige Zeitpunkt, eine Investition zu tätigen? Es ist nie zu früh und nie zu spät, aber je früher man anfängt desto besser. Es ist ratsam, sich bereits in jungen Jahren mit dem Thema zu beschäftigen, da dies Zeit gibt, um von den Vorteilen des Zinseszins-Effekts zu profitieren und langfristige finanzielle Ziele zu erreichen.

Je länger die Laufzeit beispielsweise bei einem Fonds oder ETF-Sparplan ist, umso geringer wird das Risiko. Dabei ist es wichtig, sich über die verschiedenen Anlageoptionen zu informieren, ein Verständnis für Risiken zu entwickeln und langfristige Anlagestrategien zu planen.

Bei den Anlagestrategien gibt es überspitzt gesagt kein »gut« oder »schlecht«. Jede Anlage hat Vor- und Nachteile und ist individuell auf die Lebensumstände bzw. Bedürfnisse der Frau abzuschließen. Wichtig ist, dass man sich immer wieder intensiv mit dem Thema beschäftigt und sich evtl. professionelle Beratung sucht.

Was gibt es zu beachten?

Der eigene Anlagehorizont und die eigenen Risikobereitschaft sind die Basis erfolgreichen Investierens. Ich höre oft: »spekulieren ist für mich nichts!«. Darum soll es auch nicht gehen. Aus meiner Sicht ist investieren nicht gleich spekulieren. Ich gehe auf das Thema Vermögensstreuung ein, genauso wie auf das Thema vom richtigen Zeitpunkt, was im Übrigen viel weniger Auswirkung auf den langfristigen Anlageerfolg hat, als oft angenommen wird. Weitere Infos unter K.Hampel@lbv-u.de.



Betriebswirtin
Karin Hampel der LBV-U.

Foto: LBV-U

Woher bekommen wir weitere Informationen?

Beispielsweise auf **Seiten** wie: onvista.de, fondsweb.de, justetf.com und lbv-invest.de.

Interessante **Podcasts** sind u.a.: Fondsgedanken, hell investiert, Madame Monneypenny.

Auf **Youtube** die Reihe: DWS erklärt oder die Videos von Beate Sander, der »Börsenoma«.

Bücher: Aktien & Windeln von Winni Mühlbauer, ein Hund namens Money von Bodo Schäfer oder Rich Dad Poor Dad von Robert T. Kiyosaki.

APP: Blinkist – Sachbücher komprimiert.

Und natürlich bei der LBV-U. Die steht ihnen mit ihrem Fachwissen und zwei eigenständigen Vermögensverwaltungsstrategien bei Ihren Fragen und auch gerne Ihren ersten Investitionsschritten zur Verfügung.

Karin Hampel/LBV-U

Kurz nachgefragt

Allgäuer Bauernblatt: Was ist der Fehler Nr. 1, der bei Geldanlagen gemacht wird?

Karin Hampel: Gar nicht investiert zu sein oder zu kurz zu denken, Schwankungen nicht auszuhalten und eine einmal getroffene Strategie, in der ersten schwierigen Phase über den Haufen zu werfen.